Bienen, Wasser, Bäume und Licht für Piaui

Heinz Bertelmann Grünmattweg 10 CH – 8645 Jona Tel 0041 55 210 3961
e-mail: h.bertelmann@bluewin.ch homepage: www.piaui.ch

Quem ama partilha – Quem partilha ama! Wer liebt der teilt – Wer teilt der liebt!

Gedanken zum Jahresbericht 2011 von Padre Joao de Deus

Liebe Freunde Piaui's

Gerade komme ich zurück von einer Reise durch den Nordosten Brasiliens; beladen mit Eindrücken und neuen Ideen. Bereits im Bericht des letzten Jahres hatte ich die neue Position Brasilien's in der Welt erwähnt; inzwischen nimmt Brasilien Position 6 unter den Nationen ein! In der Tat, wahrhaftig ein gutes Resultat; aber kommt das auch allen Menschen im Lande zu Gute? Ja und nein! es gibt immer noch sehr grosse Unterschiede zwischen reich und arm. Durch die Erhöhung des Kindergeldes für jede Familie ist der Lebensstandard auf breiter Basis doch beträchtlich gestiegen. Dieses zusätzliche Geld bleibt im Lande und erhöht die Binnennachfrage und somit auch wiederum die Einnahmen des Staates. Damit steht dann mehr Geld für den Auf- und Ausbau der Infrastruktur zur Verfügung.

Nun hatten wir ja im letzten das Ereignis: „25 Jahre Bienen für Piaui". Unsere bescheidene Brochure berichtete von unserer erfolgreichen Tätigkeit, besonders von den Imkern mit einer Jahresproduktion von 100 t. Honig/Jahr. Heute nun darf ich mit Stolz melden, dass die Ernte des letzten 400 t. betrug; dabei waren 1200 Imker engagiert; ein unglaubliches Ergebnis! Nimmt man einen Preis von 2'50 Sfr/kg so gibt das eine Kaufkraft von 1 Mio. Sfr ! Von dieser Ernte gehen 200 t. in den Export nach Kanada und die USA. Ja! Es ist unglaublich, vor 25 Jahren wussten wir kaum wie wir mit dem wenigem Geld das notwendige Holz für die Bienenkästen kaufen sollten. Die Qualität des Honigs ist hervorragend; noch gibt es in dieser Gegend keine Grossplantagen, wo Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden.

Wie eingangs erwähnt, gibt es in Brasilien doch noch grosse Unterschiede in wirtschaftlicher Hinsicht; besonders der Nordosten ist ein weisser Fleck auf der Landkarte. Viele Jugendliche suchen immer noch Glück und Arbeit im Süden des Landes. Wir berichteten bereits in den Vorjahren darüber. Viele davon kommen zurück, ohne Perspektive, hoffnungslos und teilweise drogenabhängig. Gemäss dem Bericht von Pe. J. de Deus soll nun eine Therapie-Station für 120 Jugendliche gebaut werden. Das Land mit einigen Gebäuden wurde bereits vor 15 Jahren von uns gekauft. Der Platz im Zentrum wird in Erinnerung durch die Unterstützung von Jona den Namen **„Allmeind „** tragen.

Unter der Leitung von Pe. J. de Deus tragen viele Menschen dazu bei im trockenen, heissen **Sertao** blühende Landschaften zu bauen. Der beiliegende Bericht gibt über die Aktivitäten der Menschen dieser Gegend entsprechende Auskunft. Wir sollten die motivierten Menschen auch in Zukunft mit unserer Unterstützung und Sympathie begleiten. Herzlichen Dank auch im Namen aller an Brigitt Züger für die gute und treffliche Uebersetzung des Berichtes von Pe. J.de Deus.
Herzlichst Euer

Heinz Bertelmann

Wasser braucht das Land, dann wird die Wüste zum Paradies!